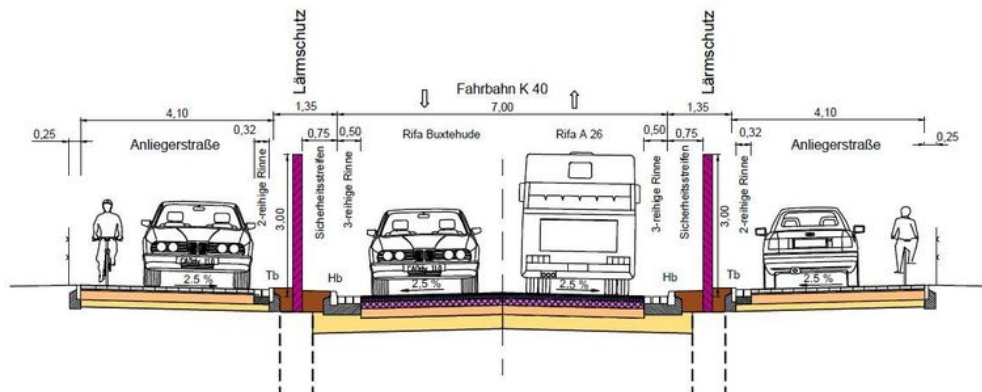


## Kreis-Politik entscheidet erst 2017 über den A26-Zubringer in Buxtehude

### Regelquerschnitt K 40 Rübker Straße

Stat. 0+150



Der Kreistag wird erst im I. Quartal 2017 über den Ausbau der Rübker Straße (K40) zum A26-Zubringer entscheiden. Der Planfeststellungsbeschluss wird voraussichtlich erst in einigen Wochen vorliegen, so Landrat Michael Roesberg.

Der Landrat hat der Politik in einem Brief mitgeteilt, "dass es nicht möglich sein wird, am 13. Juni 2016 im Kreistag einen Beschluss über den Planfeststellungsbeschluss zu fassen". Hintergrund: Die Planfeststellungsbehörde hat - nach Bewertung des Erörterungstermins - deutlich gemacht, dass "eine sorgfältige Aufarbeitung der erfolgten Einwendungen und Anregungen noch einige Zeit brauche". Sorgfalt geht hier vor Schnelligkeit, betonte Kreisbaurat Hans-Hermann Bode gegenüber dem TAGEBLATT. Kleinere Umplanungen im Sinne der Anwohner könnten aufgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Kreisverwaltung auch von einem Sachbericht der Planfeststellungsbehörde Abstand genommen, auf dessen Basis nach Vorstellung von Roesberg & Co ein Kreistagsbeschluss geplant war. Roesberg: "Im Ergebnis ist nicht mehr damit zu rechnen, dass ein Kreistagsbeschluss in dieser Wahlperiode herbeigeführt werden kann."

Vor diesem Hintergrund wurde auch die Fachausschusssitzung des Bau- und Wegeausschusses am 13. Juni 2016 abgesagt.

Trotz alledem: Bode und Roesberg sind überzeugt, dass das Verfahren mit einem Planfeststellungsbeschluss zum 15 Millionen Euro teuren Ausbau der Rübker Straße enden wird.